

Tim: „Wusstest du, dass man Nomen auch durch kleinere Wörter ersetzen kann?“

Mila: „Nein. Du meinst also meinen Namen kann man ersetzen?“

Tim: „Ja, anstatt immer Mila zu sagen, kannst du auch sie oder ihr verwenden. Die Wörter, die **Nomen** ersetzen, heißen **Pronomen**.“

Schlaubergertipp: Das Wort „Pronomen“ kommt aus dem lateinischen. Pro heißt „für“, somit heißt Pronomen „für ein Nomen“ und wird auch Fürwort genannt.



1. Personalpronomen: ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie

Mila geht einkaufen. ~~**Mila**~~ ist hungrig, aber ~~**Mila**~~ hat wenig Geld.

Mila geht einkaufen. **Sie** ist hungrig, aber **sie** hat wenig Geld.

Personalpronomen muss man man im Satz angleichen. So kann in verschiedenen Sätzen z.B. aus **sie** auch **ihr** oder **ihrer** werden.

Mila geht einkaufen und Tim gibt **Mila** das Geld.

Mila geht einkaufen und Tim gibt **ihr** das Geld.

Klingt ja gleich viel schöner!



Possessivpronomen: mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr

Das ist ~~**Tims**~~ Turnbeutel.

Das ist **sein** Turnbeutel.

Auch die Possessivpronomen verändern sich im Satz. So kann zum Beispiel aus **sein** auch **seiner**, **seines** oder **seinem** werden.

Aus **Tims** Turnbeutel schaut ein Schuh.

Aus **seinem** Turnbeutel schaut ein Schuh.

Sie zeigen auch an, wem etwas gehört!

